

# 20. Gemeinderatssitzung 2. Mai 2024

## Aubad öffnet wieder im Oktober

**Unter der Voraussetzung, dass die Besucherzahlen stabil bleiben und die finanziellen Beiträge der Nachbargemeinden sowie des TVBs weiterhin fließen, sprach sich der Gemeinderat mit großer Mehrheit für eine Wiedereröffnung aus.**

Dass sich die Gemeinderäte mit großer Mehrheit (2 Gegenstimmen, 1 Enthaltung) für eine erneute Öffnung des Aubades von Oktober bis Ostern aussprachen, fand den Beifall der rund 70 Zuhörer bei der 20. Gemeinderatssitzung. Das Hallenbad hat sich in der vergangenen Saison dank des Engagements des Aubad-Ausschusses und seiner Unterstützer erfreulich entwickelt. "Angesichts dieser positiven Entwicklung kann man die Meinung vertreten, das Hallenbad wieder zu öffnen", so Bürgermeister Walter Astner (Liste Fieberbrunn). Voraussetzung für einen Weiterbetrieb ist, dass die Besucherzahlen stabil bleiben und die finanziellen Beiträge der Nachbargemeinden und des Tourismusverbandes weiterhin fließen.

### Sanierung ohne Hilfe nicht möglich

Eine langfristig gesicherte Öffnung bedeutet der Beschluss jedoch nicht. Das Aubad muss saniert werden. "Um die Sanierung zu finanzieren, braucht die Gemeinde die Hilfe des Landes. Allein kann Fieberbrunn das nicht stemmen", betonte Bürgermeister Walter Astner. Auch Vizebürgermeister Thomas Wörgetter (Wir für Fieberbrunn – JUFI) erinnerte bei aller Euphorie daran, dass das Bad über kurz oder lang saniert werden muss.

### 32.436 Eintritte von Oktober bis Ostern

An 157 Betriebstagen verzeichnete das Aubad 32.436 Eintritte, das entspricht einer Steigerung von 82 Prozent gegenüber 2019/20; bester Monat war der Februar. Wie angekündigt, nutzten die Schulen das Badeangebot sehr stark. "2.744 Eintritte entfielen auf Schülerinnen und Schüler", veranschaulichte Aubad-Ausschussobmann Alexander Jurescha (Grüne). Die wöchentlichen Trainings der Wasserrettung, Wassergymnastik und Schwimmkurse rundeten das Angebot ab.

### Abgang von 191.932,84 Euro.

So erfreulich die Besucherzahlen sind, die wirtschaftliche Bilanz zeigt ein nüchternes Bild. Den Einnahmen von 224.394,36 Euro standen Ausgaben von 416.327,20 Euro gegenüber, wobei die Betriebskosten aufgrund der hohen Energiekosten mit 222.759,54 Euro den größten Brocken ausmachten, gefolgt von den Personalkosten mit 130.166,15 Euro. Daraus ergibt sich ein Verlust von 191.932,84 Euro. "Wenn wir in der nächsten Saison die Energiekosten senken können, sieht das Ergebnis natürlich besser aus", erklärte Martin Dersch (Wir für Fieberbrunn – JUFI).

### Dank an den Aubad-Ausschuss und alle Helfer und Mitwirkenden

Alle Fraktionen waren voll des Lobes für die Arbeit des Aubad-Ausschusses. "Ich hatte Bauchschmerzen, als wir wieder geöffnet haben, aber ich bin begeistert, was der Ausschuss geleistet hat und bin dafür, dass das Aubad bleibt, solange eine gewisse finanzielle Grenze nicht überschritten wird", so Gemeindevorstand Michael Wörgetter (Gemeinsam für Fieberbrunn). Der grüne Vizebürgermeister Hannes Fleckl resümierte: "Wir hatten die Vision, dass das Aubad funktioniert – das ist gelungen. Ich hoffe, dass wir langfristig auch eine Sanierung hinbekommen, damit wir weniger Energieaufwand haben und wirtschaftlicher sind."

### Gegenstimmen

Sophie Brunner (Liste Fieberbrunn) und Christoph Rieder (Wir für Fieberbrunn – JUFI) konnten der Wiedereröffnung nicht zustimmen. "Ich möchte den Tatsachen ins Auge sehen, denn es geht nicht nur um den Abgang von 191.932,84 Euro. Die Gemeinde ist mit über 58 Prozent verschuldet. Das Gebäude ist sanierungsbedürftig und es stehen noch große Investitionen an. Meiner Meinung nach können wir uns das nicht leisten, da noch andere Aufgaben für die Allgemeinheit, wie zum Beispiel der Hochwasserschutz, anstehen. Als Sprachrohr der Jugend, die diese Schulden zurückzahlen muss, kann ich einer Öffnung nicht zustimmen", erklärte Sophie Brunner.

### Erneute Diskussion um Rückbau des Freibadgeländes

Der Antrag des Sport- und Freizeitausschusses, das Freibadareal beim Aubad schnellstmöglich zurückzubauen und zumindest eine "grüne Wiese" zu schaffen, wurde vom Gemeinderat erneut mehrheitlich abgelehnt (4 Stimmen dafür). Die Mehrheit der Gemeinderäte plädierte dafür, sich vorher Gedanken über mögliche Projekte zu machen, bevor alles abgerissen und zugeschüttet wird. Einstimmig wurde beschlossen, eine Projektgruppe zu installieren, die sich bis zur nächsten Gemeinderatssitzung erste Gedanken machen muss.

- **Gründung der Energiegemeinschaft wird zurückgestellt**

Die Rahmenbedingungen für die geplante Gründung einer gemeindeübergreifenden erneuerbaren Energiegemeinschaft haben sich kurzfristig geändert, berichtete Vizebürgermeister Thomas Wörgetter (Wir für Fieberbrunn – JUFI): "Der Arbeitspreis für Strom wurde bis 2028 auf unter 10 Cent festgelegt. Bei diesem Preis rechnet sich die Gründung nicht. Sollte sich das wieder ändern, etwa durch höhere Netzpreise oder andere Abgaben, können wir die Energiegemeinschaft jederzeit gründen." Was bedeutet das für die PV-Anlagen in der Gemeinde? "Durch den neuen Strompreis verlängert sich die Amortisation bei sehr geringem Eigenverbrauch. Beim Sozialzentrum und dem Gemeindezentrum haben wir aber einen hohen Eigenverbrauch. Die anderen geplanten Anlagen werden kleiner realisiert oder zurückgestellt."

- **Neues Trampolin am Lauchsee**

Stefan Valenta vom Sport- und Freizeitausschuss (Wir für Fieberbrunn – JUFI), berichtete über weitere Attraktivierungsmöglichkeiten am Lauchsee. Der Gemeinderat sprach sich mit großer Mehrheit (1 Gegenstimme Stephanie Pletzenauer) dafür aus, ein neues Trampolin anzuschaffen und weitere naturnahe Attraktivierungsmöglichkeiten, die das Landschaftsbild nicht stören, zu prüfen. Stephanie Pletzenauer plädierte dafür, den See in seinem natürlichen Zustand zu belassen – ohne Trampolin oder andere Geräte. Der Lauchsee feiert heuer sein 50-jähriges Bestehen. Die Eröffnung ist für den 9. Mai geplant. Die Eintrittspreise bleiben unverändert. Die Jubiläumsfeierlichkeiten sind für den 14. und 15. Juni geplant.

- **Anfragen zu Tragstätt und Freizeitwohnsitz**

Gemeinderätin Stephanie Pletzenauer (parteilos) brachte mit Unterstützung der Grünen eine Anfrage zum aktuellen Stand der Überprüfung der Gesamtfinanzierung des Hotelprojekts Tragstätt ein. Auch die Grünen wollten Auskunft, ob eine Freizeitwohnsitzwidmung für ein bestimmtes Grundstück besteht. Da die Anfragen erst unmittelbar vor der Sitzung schriftlich eingebracht wurden, wird Bürgermeister Walter Astner (Liste Fieberbrunn) diese Anfragen schriftlich beantworten.

